

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung

Band: 91 (1973)

Heft: 18

Artikel: Neue Organisationsformen beim Bauen: Informationstagung vom 10. und 11. November 1972 im Kasino Zürichhorn, Zürich

Autor: Redaktion

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-71857>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue Organisationsformen beim Bauen

DK 69:658

Informationstagung vom 10. und 11. November 1972 im Kasino Zürichhorn, Zürich

Vorwort

Die von den *SIA-Fachgruppen für Architektur (FGA) und Industrielles Bauen (FBI)* veranstaltete Fachtagung ist auf grosses Interesse gestossen. Die Teilnehmerzahl von über 600 hat dies deutlich gezeigt. Dennoch ist anzunehmen, dass eine grosse Anzahl von Fachleuten nicht an der Tagung teilgenommen hat, obwohl auch sie an diesem aktuellen Thema nicht weniger interessiert sind. Ihnen soll ebenfalls gedient sein, wenn der Tagungsverlauf in der SBZ in seinem wesentlichen Gehalt anhand der Referate nachgezeichnet wird. Um einzelne Überschneidungen (z. B. Wiederholungen, die allerdings dank der guten Vorbereitung an der Tagung selbst überraschend gering waren) zu vermeiden und ferner aus Platzgründen, war es notwendig, einzelnes zu kürzen und uns in der Wiedergabe der zahlreich gezeigten Bilder und Schemata zu beschränken.

Im Unterschied zur tagungsorganisatorischen Vortragsfolge wurden die Referate im Sinne der Dokumentierung thematisch geordnet. Diese Darstellung soll vor allem dem an

einem bestimmten Themenkreis interessierten Leser die Orientierung erleichtern.

Heinrich E. Huber, dipl. Arch. SIA, hat den umfangreichen Bericht in sehr dankenswerter Weise bearbeitet, die Referate in Gruppen gegliedert und diese jeweils eingeführt.¹⁾ Angaben über die Referenten (Stellung, Tätigkeit u. a.) folgen am Schluss der jeweiligen Teilberichte.

Über den erfolgreichen Tagungsverlauf haben wir in SBZ 1972, H. 47, S. 1221, zusammenfassend berichtet und stellvertretend für die Teilnehmerschaft den für die Vorbereitung und Durchführung Hauptverantwortlichen, Architekt *Hans Bremi* (Präsident FGA), Ingenieur *Gustav Wüstenmann* (Vorstandsmitglied FGA) sowie Frau *Mirjam Mann*, ihren verdienten Dank erstattet. Danken möchten wir nochmals den 24 *Referenten* im gegebenen Zusammenhange auch dafür, dass sie ihre Manuskripte und teils weitere Unterlagen prompt zur Verfügung gestellt haben.

Redaktion

¹⁾ Aus Platzgründen muss der Tagungsbericht in drei Folgen erscheinen.

Eröffnung der Tagung

durch *Aldo Cogliatti*, Zürich, Zentralpräsident des SIA

Im Namen des *Zentralkomitees* unseres SIA begrüsse ich Sie herzlich zur heutigen Tagung. Ihr grosses Interesse beweist uns die Aktualität des Themenkreises und ermutigt uns, auch in Zukunft für eine gute Zusammenarbeit aller Partner im Bauwesen aktiv einzutreten.

Heute möchten wir Ihnen die Arbeit einer SIA-Kommission vorstellen, welche ganz dem Geist unserer revidierten Statuten entspricht. Bildet doch die Objektivierung verschiedener Standpunkte Grundlage jeder nützlichen Teamarbeit und schafft damit eine wichtige Voraussetzung für die optimale Bearbeitung komplexer Aufgaben.

Wir fassen dies als einen der konkreten Aspekte der interdisziplinären Arbeit auf, die so oft nur als modernes Schlagwort zitiert wird. Und gerade diese Vermittlung zwischen verschiedenen Fachleuten ist – neben dem Normenschaftern und der Betreuung sinnvoller Spielregeln für die Berufsausübung – eines unserer Hauptanliegen.

Im Kommissionsbericht, der Ihnen als Grundlage für unsere Tagung zur Verfügung steht, soll in erster Linie versucht werden, über den ganzen Bauablauf Klarheit zu gewinnen. Auf eine Wertung der möglichen Partnerverhältnisse wurde bewusst verzichtet und damit dokumentiert, dass

sich der SIA nicht nur als Dachverein der schweizerischen Architekten und Ingenieure fühlt, sondern auch entsprechend handelt.

Unsere Vereinsleitung ist überzeugt, dass die Anerkennung unserer Arbeit durch Behörden und Öffentlichkeit ganz wesentlich von dieser Einstellung abhängt. Solange wir auf die treue Hilfe unserer gutausgewiesenen Mitglieder zählen dürfen, die gewillt sind, konstruktive Lösungen zu erarbeiten, ohne primär ihre eigene Stellung im Berufsleben zu berücksichtigen, werden wir die Ziele, die wir uns gesteckt haben, auch erreichen.

Das Zentralkomitee möchte deshalb der Kommission, die unter der Leitung von Herrn *Georg Gruner* diese wertvolle Studie in unserem Auftrag erarbeitet hat, an dieser Stelle offiziell danken.

Wir haben bereits beschlossen, im Anschluss an diese Grundlage die entsprechenden Vertragsformulare auszuarbeiten.

Unsere Fachgruppen, insbesondere den beteiligten Architekten, möchte ich für die Organisation der Tagung und die objektive Einstellung zu den behandelten Problemen herzlich danken.